

Pressemitteilung, Dresden, 25.04.2024

„Katze Q – Ein Quanten-Adventure“: Erster Escape Room zur Quantenphysik in Deutschland für Kinder in Dresden eröffnet

+++ *Exzellenzcluster ct.qmat eröffnet ersten Escape Room zur Quantenphysik für Kinder und Jugendliche in Deutschland* +++ „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ in den Technischen Sammlungen Dresden macht Quantenphysik zum Kinderspiel +++ *Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, hat Schirmherrschaft übernommen* +++

„Was ist in der Box? Katze Q!“, tönt es ab jetzt in den Technischen Sammlungen Dresden. Das süße, halb tote Schmusetier ist Hauptfigur und Namensgeberin des ersten Escape Rooms zur Quantenphysik in Deutschland für Kinder und Jugendliche, der heute eröffnet wurde. Die geheimnisvolle Kiste verbirgt eine „Quantenwohnung“ mit 17 Rätseln. Phänomene aus der verrückten Quantenwelt lassen sich hier mit allen Sinnen erleben – begleitet von der Stimme des Comedians Olaf Schubert. Das Projekt wurde vom Dresden-Würzburger Exzellenzcluster ct.qmat gemeinsam mit dem preisgekrönten Game-Designer Philipp Stollenmayer entwickelt. Schirmherr ist Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen.

Zufall, Donut und kalte Chips

Quantenphysik zum Anfassen und Spaß haben: Der neue Escape Room „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ des Dresden-Würzburger Exzellenzclusters *ct.qmat – Complexity and Topology in Quantum Matter* und der Technischen Sammlungen Dresden lockt Kinder und Jugendliche in das außergewöhnliche Universum der Katze Q. Ob in Familie, zum Kindergeburtstag oder mit der Schulklasse – die geheimnisvolle Kiste mit vier Räumen lädt ein, die verrückte Quantenwelt mit allen Sinnen zu erforschen und herauszufinden, ob Katze Q tot oder lebendig ist. Alle 17 Rätsel beruhen auf wissenschaftlichen Phänomenen und Anwendungen der Quantenphysik, darunter Donuts als ihr „Wahrzeichen“, das Konzept des Zufalls und energiesparende kalte Chips für zukünftige Computer. Das Katze Q-Lexikon „Kittypedia to go“ liefert zu jedem Rätsel populär aufbereitetes Hintergrundwissen zum Mitnehmen. Die Stimme des sächsischen Comedians Olaf Schubert begleitet durch Bad, Küche, Wohn- und Schlafzimmer der „Quantenwohnung“, in der andere Regeln gelten als im Alltag. Gespielt werden kann in deutscher und englischer Sprache.

Neues Highlight für Dresden und Sachsen

„Der Freistaat Sachsen ist ein Hightech-Land mit einer führenden Mikroelektronik-Industrie und einer exzellenten Forschung. Die Entwicklung neuer Quantentechnologien gehört weltweit zu den wichtigen Zukunftsfaktoren und mit dem Exzellenzcluster ct.qmat ist Sachsen ganz vorn dabei. Ab sofort haben Dresden und Sachsen mit dem ersten Escape Room zur Quantenphysik für Kinder und Jugendliche in Deutschland ein einzigartiges Highlight, das dieses spannende Forschungsfeld allen Altersgruppen zugänglich macht und für das ich gern die Schirmherrschaft übernommen habe. Ich freue mich, wenn dadurch schon ganz junge Leute das große Potenzial unseres Freistaates kennenlernen. Auch so geht sächsisch“, sagte **Michael Kretschmer**, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Schirmherr des Escape Rooms „Katze Q“, während der heutigen Eröffnung in den Technischen Sammlungen Dresden.

„Das Wissenschaftsland Sachsen hat mit dem ersten begehbaren Escape Room zur Quantenphysik für Kinder und Jugendliche in Deutschland einen neuen Anziehungspunkt. Dieses außergewöhnliche Projekt zur Nachwuchsgewinnung für Sachsens Wissenschaft unterstützen wir sehr gern, nicht zuletzt im Rahmen unserer Kampagne SPIN2030 zum

Wissenschaftsland Sachsen“, erklärte der sächsische Wissenschaftsminister **Sebastian Gemkow** anlässlich der Eröffnung. Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) fördert den Escape Room „Katze Q“.

„Das Exzellenzcluster ct.qmat der Universitäten Dresden und Würzburg betritt nicht nur mit seiner exzellenten Forschung immer wieder Neuland, sondern beschreitet mit dem heute hier eröffneten Escape Room auch neue Wege der Wissenschaftskommunikation. Als Kooperation zwischen den Technischen Sammlungen Dresden und der TUD ist mit dem einzigartigen Escape Room zur Quantenphysik ein herausragendes Projekt mit internationaler Ausstrahlung entstanden, das Neugier und Entdeckerfreude bei Groß und Klein weckt und komplexe Wissenschaft be-greifbar macht“, unterstrich Professorin **Ursula M. Staudinger**, Rektorin der TUD, bei der Eröffnung in Dresden.

„Dresden als Stadt von Wissenschaft, Forschung und Kultur hat mit dem Escape Room ‚Katze Q‘ in den Technischen Sammlungen ein neues Highlight bekommen! In diesem Projekt verbinden sich das kulturelle Erbe Dresdens und der DRESDEN-concept Science and Innovation Campus auf eine sehr kurzweilige Weise. Mit Olaf Schubert führt zudem eine bekannte Dresdner Stimme durch die Quantenwelt“, betonte **Annekatriin Klepsch**, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Dresden.

Erlebnis Wissenschaft

„Dresden ist die weltweite Hauptstadt der Festkörperphysik. Wir wollen Neugier wecken für die spannenden Grundlagenthemen, an denen wir forschen, und zeigen wie viel Spaß das macht“, so **Matthias Vojta**, Professor für Theoretische Festkörperphysik an der Technischen Universität (TU) Dresden und Dresdner ct.qmat-Sprecher. „Bisher gehört Physik meist zu den weniger geliebten Schulfächern, in den Physik-Studiengängen sind zudem Frauen unterrepräsentiert. Um Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Physik sowie zu MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu erleichtern und vor allem Mädchen zu begeistern, haben wir aus einem berühmten Gedankenexperiment der Quantenphysik ein Erlebnis für alle Sinne gemacht. Dabei sind wir einem modernen Gamification-Ansatz gefolgt. Das bedeutet, Lernen findet auf eine verspielte, fast unbemerkte Weise statt. Und das Beste: Niemand muss ein Mathe- oder Physikgenie sein, um mitzuspielen!“

Vorbild für den Escape Room ist die Spiele-App „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ des Exzellenzclusters ct.qmat, die weltweit mehr als eine halbe Million Mal heruntergeladen wurde und internationale Preise gewann. Inzwischen hat Katze Q auch einen eigenen deutschen Wikipedia-Eintrag. Mit dem Escape Room wurde das digitale Spiel zur realen Spielumgebung weiterentwickelt. Erneut mit im Team: Der preisgekrönte Game-Designer **Philipp Stollenmayer**, der den Look des halb toten Schmusetiers und der Spielwelt bis heute prägt: „Ich bin stolz darauf, dass mein digitales Spiel den Sprung in die reale Welt geschafft hat! Es war ein großes Abenteuer, Katze Q in die begehbare Kiste zu schicken und die schwer begreifbaren, verrückten Phänomene der Quantenwelt wirklich mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Ich bin gespannt, wie die Quantenwohnung bei den Kindern und Jugendlichen ankommt.“

Schnurrrrchrrrr ... verspielt lernen

„Komplexe Forschungsinhalte sind der Öffentlichkeit häufig schwer zugänglich. Hier setzen wir als Dresdner Science Center an. Wir möchten Kinder und Jugendliche für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge begeistern, zum Tüfteln, Ausprobieren, Experimentieren und Entdecken anregen“, so **Roland Schwarz**, Direktor der Technischen Sammlungen Dresden. „Wir übersetzen echte wissenschaftliche Phänomene in Spielabenteuer. Diesem Prinzip folgt auch der erste begehbare Escape Room zur Quantenphysik für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Wir freuen uns auf ein tolles Eröffnungswochenende!“

Pressematerial

Download Bild- und Audiomaterial (Jingle) zum Escape Room Katze Q:

Die Pressefotos der
Eröffnungsveranstaltung
sind spätestens ab 12 Uhr verfügbar!



[https://datashare.tu-
dresden.de/s/WCyibyYDTA9rKg](https://datashare.tu-dresden.de/s/WCyibyYDTA9rKg)

Bild- & Textmaterial zur Spiele-App
„Katze Q – Ein Quanten-Adventure“:

<https://www.kamibox.de/katzeQ-media>

Quantenwohnung betreten? schule.katzeq.app

Quantenkatze streicheln? katzeq.app

Katze Q in der Wikipedia? de.wikipedia.org/wiki/Katze_Q

Kontakt

Katja Lesser, Pressesprecherin Exzellenzcluster ct.qmat

Telefon: +49 (0)179 1431210

eMail: katja.lesser@tu-dresden.de

Eröffnungswochenende

Die Eröffnung des neuen Escape Rooms „Katze Q“ feiern die Technischen Sammlungen Dresden und das Exzellenzcluster ct.qmat am Samstag und Sonntag, 27./28. April 2024, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Kurz-Führungen im Stundentakt (Samstag & Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr, jeweils zur vollen Stunde) stellen die „Quantenwohnung“ vor. Eine Gaming-Lounge lockt zum Anspielen der preisgekrönten App „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“, dem „Vorbild“ für den Escape Room. Im Quanten-Kino laufen alle Folgen der ct.qmat-Videoreihe „QUANTube – Kurze Pause Wissenschaft“ in Dauerschleife – und am Sonntag lädt Lea, deren „Stimme“ man aus dem Escape Room kennt, zum Jingle-Workshop (ab 10 Jahren) im Tonstudio der Technischen Sammlungen Dresden (11:00, 13:00, 15:00) ein. Anmeldungen für Kurz-Führungen und Jingle-Workshops nimmt der Besucherservice der Technischen Sammlungen Dresden entgegen: Telefon: +49 (0)351 488 7272; eMail: service@museen-dresden.de

Katze Q besuchen

Ab Dienstag, 30. April 2024, kann der Escape Room „Katze Q“ in den Technischen Sammlungen Dresden (Junghansstraße 1-3; 01277 Dresden) regulär besucht werden. Zwei Mal täglich gibt es feste Buchungstermine für Gruppen zwischen 8 und 30 Personen – ob Schulklasse (Altersempfehlung: ab elf Jahre) oder Kindergeburtstag (ab zehn Jahre):

Dienstag bis Freitag jeweils 9.30 Uhr und 11.00 Uhr;

Samstags, sonntags und an Feiertagen jeweils 10.30 Uhr und 12.00 Uhr.

Anmeldungen nimmt der Besucherservice der Technischen Sammlungen Dresden entgegen:

Telefon: +49 (0)351 488 7272 (Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr)

eMail: service@museen-dresden.de

Außerhalb der reservierten Zeiten ist der Escape Room für alle Besucher:innen der Technischen Sammlungen Dresden geöffnet.

Escape Room Katze Q

Der Escape Room „Katze Q“ wird getragen vom Exzellenzcluster ct.qmat, finanziert durch die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder. Gefördert wird das Projekt durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes sowie unterstützt von DRESDEN-concept e.V. – Forschungsallianz der Technischen Universität Dresden und regionaler Forschungs- und Kultureinrichtungen.

Exzellenzcluster ct.qmat

Das Exzellenzcluster *ct.qmat – Complexity and Topology in Quantum Matter* (Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien) wird seit 2019 gemeinsam von der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg und der Technischen Universität Dresden getragen. Mehr als 300 Wissenschaftler:innen aus mehr als 30 Ländern und von vier Kontinenten erforschen topologische Quantenmaterialien, die unter extremen Bedingungen wie ultratiefen Temperaturen, hohem Druck oder starken Magnetfeldern überraschende Phänomene offenbaren. Das Exzellenzcluster wird im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder gefördert – als einziges bundeslandübergreifendes Cluster in Deutschland.

Technische Universität Dresden

Die Technische Universität Dresden (TUD) zählt als Exzellenzuniversität zu den leistungsstärksten Forschungseinrichtungen Deutschlands. Sie ist mit rund 8.300 Mitarbeitenden sowie rund 29.000 Studierenden in 17 Fakultäten eine der größten technisch ausgerichteten Universitäten. Im Jahr 1828 gegründet, ist sie heute eine global bezogene, regional verankerte Spitzenuniversität, die innovative Beiträge zur Lösung weltweiter Herausforderungen leisten will. In Forschung und Lehre vereint sie Ingenieur- und Naturwissenschaften mit den Geistes- und Sozialwissenschaften und der Medizin. Diese bundesweit herausragende Vielfalt an Fächern ermöglicht der Universität, die Interdisziplinarität zu fördern und Wissenschaft in die Gesellschaft zu tragen.

Technische Sammlungen Dresden

Die Technischen Sammlungen Dresden sind das Technikmuseum und Science Center der Landeshauptstadt Dresden. In einer früheren Kamerafabrik finden Kinder, Jugendliche und Familien viele Möglichkeiten zum Experimentieren und Erkunden von Phänomenen der Natur, von Fundamenten der Wissenschaften und von neuesten Errungenschaften der Technik. Mit ständigen Ausstellungen zur Geschichte der Fotografie und des Films, des Computers und anderer Medientechnik sowie Sonderausstellungen zu Fotokunst und aktueller Technologieforschung fördern die Technischen Sammlungen die Auseinandersetzung mit den technischen Grundlagen der Gegenwart. Eine wichtige Rolle spielen Kooperationen zum Beispiel mit der TU Dresden, DRESDEN-concept und weiteren Partnern aus Wissenschaft und Forschung.